



Oktober 2010

Der MTHFR 677C>T Polymorphismus und Clusterkopfschmerz

MTHFR 677C>T Polymorphism and Cluster Headache

Schürks M, Neumann FA, Kessler C, Diener HC, Kroemer HK, Kurth T, Völzke H, Roskopf D. MTHFR 677C>T Polymorphism and Cluster Headache. Headache. 2010 Oct 14.

Zusammenfassung:

Bisher wurde die mögliche Verbindung des 677 C>T Polymorphismus auf dem Methylentetrahydrofolat-Reduktase Gen und CKS nicht untersucht.

Die Autoren untersuchten 147 CKS-Patienten und verglichen die Ergebnisse mit 599 alters- und geschlechtsentsprechenden Kontrollen.

CKS wurde nach den Kriterien der IHS diagnostiziert. Zur Detektion der MTHFR-Polymorphismen wurden die bekannten Verfahren eingesetzt. Regressionsanalysen dienten der Untersuchung der Beziehungen zwischen CKS und den verschiedenen Genotyp-Modellen (dominant, rezessiv, additiv).

Mittleres Alter der Patienten und Kontrollen war 44,9 Jahre (SD 11,4), 76,2% waren Männer. Die Genotyp-Verteilung entsprach dem Hardy-Weinberg Gleichgewicht. Die Verteilung der Genotypen und der Allelen zeigte keine Unterscheide zwischen CKS-Patienten und Kontrollen. Die Anwendung der additiven, dominanten und rezessiven Modelle zeigte ebenfalls keine Unterschiede. Die Betrachtung der Untergruppen scheint jedoch ein erhöhtes Risiko für chronischen CKS zu zeigen.

Die Daten zeigen keinen allgemeinen Zusammenhang zwischen dem MTHFR677C>T Polymorphismus und CKS. Die Analyse von Untergruppen zeigt aber, daß für die Träger der MTHFR 667T Allele ein erhöhtes Risiko für chronischen CKS besteht. Die ist für die Entwicklung neuer Hypothesen von Bedeutung und sollte Gegenstand weiterer Untersuchungen sein.
